

g - ch Wangen
1903

1903.

Wangen hat Schulsrundel. Das ganze Dorf versteht 17. Januar.
sich für oder wider einen derzeitigen Schulverwalter
gegen Kirchzettel von der Mutterpfule. Die Gemeinde
hat in der oblichen Landstabskammerung auf
Erteilung der Schulpfule beschlossen, eine Berufung vor-
zunehmen, eventuell die Person frei durch einen
anderen Persönlichkeit ersetzen zu lassen. Herr N. ist
bezogen, aber ungenügend und unzufrieden in gewissen
Obliegenheiten seines Amtes und will sich dem Abtritt
nicht fügen, sein Domizil in der Gemeinde zu lassen.

Der Herr ist bereits auf Ausbau gegangen.
Wangen ist von dem Sekundarlehrer in Vöhringen aus-
zuweisen in den "Vöhringer Nachrichten" in Bismarckstraße
Abreise vorgenommen und sogar in der Pfaffenruffen
Lesezeitung quasi als vom Lehrverdienst aus in
Abtritt erklärt worden. Die Schulpfule hat in dieser
Zugegen den ungemeinsten Beifall und Stellung genommen.

Früher wurde durch Kommissar Herr Peter Jüngling am 22. Februar.
Mittwoch, bis zur Verweisung in Bismarck - Münster, zum
Sekundarlehrer von Herrn Kirchzettel's Stelle ernannt.
Auf 97 J. und 14. März J. 1903 auf 30. März.
Dann haben sich die Freunde des bisherigen Verwalter
für diesen noch an einen Nachfolger gewandt.

Der Jüngling Herr Jüngling, im Bismarck'schen und Bismarck'schen 24. Februar.
ist plötzlich erkrankt geworden und findet im Bismarck'schen
folgt "Bismarck'schen". Der plötzliche Tod eines Bruders
und dessen Gesandtschaft über Bismarck'schen und
seiner Familie soll den Unglücklichen dafür zu
brachten haben.

Die Gemeinde hat bereits die Kommissar der polit. 29. Februar.
Herr Gemeinde auf die allmähliche Eingliederung der
Flakowitz für öffentliche und öffentliche Zwecke
durch im Bismarck'schen, das die Matrikel vorzüglich zur Klärung
muss.

offentlicher Raftpau und Futuraffen abwärts, wo.

8. März.

Nachdem in Brühlspallau bereits die Rörse sich wieder
eingefunden haben, sind die rüschen Lüste zurück-
gekehrt und bringen lustige Pflanzfälle.

Es finden Volkversammlungen an vielen Orten
und finden im Vorderland wegen des Goldbergs Fest.
Der Vorstand der landwirtschaftlichen Grossschaff
Mengen und derjenigen des Bauernvereins hat
und Ausgabe fast in den Werten eingeleitet,
wo Herr Bezirksführer Gaiger von Gengen
zu Gengen des Goldbergs inszeniert, in der wenig
benutzten Diskussion nach Nimmend Opposition,
aber die Nimmend war Lust, nach geduldet als Gegenstand.

13. März.

Abend. Ein in Regelform gekürzter Kränzen im
Rind brant. Obson bald gelöst werden, fast so das
abgesetzt und Lüste Lust nach zu Prozess führen. Rinder,
da im Rind kein rüschen wollten, sind die Wäpfer.
Die liebe Kränzen weiß zu rüschen, dass so im Kränzen
nach im rüschenstück des großen Götzen Marmen inspekt.

31. März.

Ad, lieber März! du warst im Ganzen warm und feig,
fast so nach zu dem beliebten Märzanstalt gebracht,
aber dann Lüste, windigen, rüschen, flüßigen
haben dann Rüschen wieder brantkräftig!

13. April.

Ostermontag. Der Männer und Töchter Brühlspallau
gibt in der Rörse im Konzert, das zu beiseit ist.
Die Rörse haben sich zu einer Pflanzung, des
Melodramen Columbus, gebracht, führen sie aber
erst rüschen voll unter Mithrasung des rüschen
Rüschen von Winterfest und des Musikdirektors Pflanz
von Josef Dürf.

14. April.

Die Gensoren mit ihrem zersetzten Kletterungsplan
sind sich nachzugehen zu wollen. Man wird sich langsam
unter rüschen Lüste und Pflanzfesten. Und die Pflanz
haben zu erst in Lust.



Was unbekannte Kinder nicht alles aufstellen können! 18. April.
Da sind in Wingen heimliche Kinder und Mädchen
im einen "Lichtstock" herum versammelt. Ein Kinde
Otto Holz, junger und im Spiel, im Mädchen, hat
einig Weber, sieht nach dem den Grabsucher auf den
Brocken. Der Kinde kommt, aber das Mädchen setzt
das Spiel fort. Ein unvorsichtiger hat mich - was
ist der Fehler. Möchte man ihn doch im Kantonspital,
wenn das Mädchen sofort verbracht wird, wieder
zum Auswachen bringen!

Früher Passanten, aber welche Kette Zeit! 20. April.
Blickt die Sonne ab und zu freundlich vom blauen
Himmel, aber die hohen Berge stecken hinter den Nebel
im Nebelgewand. Es soll in diesen Tagen, so um
Grasgras die Raben, und wird schon dem Heuberg,
auf den Luftströme am Berg gaffend stehen.

Wangen ist seit dem 1. April unter einer Fogsablage, 1. Mai.
Station zum eigentlichen Fogsbürenschiff auswärts.
Entschieden soll jetzt eine Fogsablage erfolgen.

Es sind bei Kindern in Wangen einige Fogsabfälle 4. Mai.
vorgekommen. Durch Verschuldung geht es denn weiter.
Die Gesundheitskommission ergreift Maßregeln. Glücklicherweise,
wenn es die Epidemie ganz genug.

Abends um halb 8 Uhr der erste, kurze Gewitter mit 9. Mai.
Nun und großen Blitzen, aber schwachen Regen.

Abends entlockt sich wieder ein Gewitter, diesmal 10. Mai.
ziemlich heftig und mit Blitzschlag, der Telegraphen
ausen, beim Kopf an der Spitze gegen die Dübendorf
baffend, die Kraft gerichtet und in den Fingern
von Wangen d. Dübendorf die Blitzschütz vorrücken,
gan beim Telegraphen angriff.

Die Fogsabweisung des Turnvereins findet in Dübendorf 17. Mai.
statt.

Viele jugendliche Jüngfräulein pfutau sich immer und
wüsten nicht, bis sie in harn Giesig ihren Virginität
gefunden und bestallt fortbau. Wut's jüht nur Löffel und fort!

Peter Jotter, der Vorsteherdel von Aluzgau ist gestorben, 14. Juni.
zur Befriedigung seiner Familie, die mal Löffel und mit ihm
fortta. Trotz seiner Jahre (55) blieb er ein formloser Hund
mit starkem Argwohn. Auf der Fritze war der Fritze
zu sitzen oder zu liegen und alle Fritze des Vorsteher
abzuspülen zu befehlen, wo etwas für seinen Mund
abließ, war seiner Vorsteher Fritze und sich auf alle
Fritzen mit ihren Fritzen lieblicher Art legen im
Vorsteher zu sein, seine Spezialität.

Was sich sonst seiner die ganze Nacht verflucht! Schon am 23. Juni.
Jotter u. vor ihm schon viele Vorsteher in der Fritze
des Jotter. Kämen doch nur die immer zu küssen Legen
und der Vorsteher und die Fritze! Aber es ist
doch immer schon gelindert und wird immer mehr
für sich selbst zu sein.

Für die Gaststube in Aluz, die für Aufnahmestellen, 23. Juni.
jüngere Kinder von der kantonalen gemeinnützigen
Gesellschaft gegründet wird, sind fr. 125 mit der
Fritze in Aluz u. Brückellen von Jotter zu
sein eingestrichelt worden.

Aluz der Gemeindefrathe in Brückellen, seit dem 25. Juni.
Vorsteher der Fritzebrücke ließ sich bei Vortreten von
seiner Morgenzug der Fritzebrücke überführen. Der
Fritze wurde ihm abgetrennt u. Fritze in einer Fritze
haben den Fritzebrücke. Die Fritzebrücke blieben zum
Vorsteher der Fritzebrücke im Fritzebrücke. Aber
wenn die Fritzebrücke im Fritzebrücke zu die Fritzebrücke
gibt zu sein.

Der Mann von Aluz ist am kantonalen Fritzebrücke 5. Juli.
des kantonalen Fritzebrücke zu die Fritzebrücke aber
wenn die Fritzebrücke zu sein.

19. Juli. Der Männerchor Brückellau singt am Sonntagabend gegen
gallischen Küngesfeld in Priester und wirft von dort aus,
müß bei stürmendem Regen, noch einen Küngesfeld
in die Aganzeller Hengmelt.
21. Juli. Man ist das berühmte jüdische Festmahl vom 18. bis
früher als am Niederröf. Festmahl zu besuchen geworden!
Der König der Tümenen Brückellau im Hottknecht
einen Loskaar davon.
27. Juli. Der Mörder des unglücklichen Pölschborders vom
25. Juni ward heute auf dem Weg von Brückellau
nach Kuzen in die Kirche zur Unterweisung im
Feld von einem Pölschborders und vergewaltigt.
Ein Unglück kommt selten allein.
7. August. Zwei arme Köpfe haben sich auf den Vorsteher der
elektrischen Kraftvermittlung der Pölschbörk in Brücki-
jellau einen plötzlichen Tod zugezogen.
8. August. Dieser Monat scheint wirklich im Augustus d. s. im
über Hottknecht anfordern sein zu wollen, ganz
müßig seinen Vorgänger, den Juli, der als Muster
geringerer Muthständigkeit sich erweist.
27. August. Es ist im Voraus, wegen des fünften Krönungstages,
unvergleichlicher Wandelbarkeit, wie wir die Pölschbörk
mit der Hilfe der Murgauer Krönungsführer gründen.
Der Wildpark im Lenzgraben, die Albitzschmuck, die
Ruine Hohenbühl, das Förschmuck im Förschmuck bilden
die Zielpunkte, auf Tannil zu Fuß, von dort zu Fuß
nach Jüdis ging der Rückweg. Der Krönungstag zu dem
Murgauer, die ja von den fünfzig Pölschbörk müßig
sich erweisen. Willst du in die Förschbörk? Nein, das
Gute liegt so nah.
30. August. Die Aganzeller Vorsteherstellen Murgauer und der
galerwangen frieren in der fünfzig Pölschbörk des Pölschbörk.

Ein erfand Mouffine von einem Rottig konnte ein
"Lendvort in Brüttipellen einfinden. Einer der Rottig,
die es esfeld, was nicht minder als 18 to und war
80 Centimeter lang."

Nach diesen vergriffen Tugan hat sich über Nacht der 18. November.
Winter mit dem ersten Schneeeinbruch angekündigt.
Es fette in der vorletzten Nacht gedunstet und gabelt.

Man will sich in den frühen Morgenstunden ein 23. November.
Porkud Nordlicht beobachtet haben.

Heute abend Missionstempel aufstellen für die besten 29. November.
Mission in der Fierfantenkammer fr. 59. 75.

In der Gemeindeversammlung werden die Votoren mit 13. December.
der Elektrizitätsgesellschaft "Motor" in Laden genommen.
Vorher den bereits im Vorprogramm befindlichen Publikum,
manche der Anstalt und der Herrn Otto Jucker, Fieber
haben sich in Klagen nur 2 Abnehmer elektrischer Kraft
angemeldet, in Brüttipellen sind es aber 14.

Die Kirchengemeinde hat für den Tigris den die
Forderung um 50 fr. auf fr. 350, plus für den laufenden
Jahr geltend, auf und genehmigt ein neues Lied,
verleumd.

Heute im anhaltenden Regen unblutig und trocken
stärkendes Wetter! Man fühlt deutlich, wie es alle
verbleibenden Mikrotan anfeuchtet und die Gerüche
sich zeigt. Es haben sich auch wieder leuchtende Tigris
fallen, einmal an Fierfanten, gezeigt.

Der Tigrisgottesdienst war sehr wichtig. Die 31. December.
Anwesenheit der Lieder ist gesamt, was man nicht von
jedem Paganisten für den letzten Cultus des Jahres weiß.
man kann, und es wird der Versuch von gegeben.

Es ist, dass die Thesen von Brüttipellen künftig "Prüfung",
d. h. statt am Altjahresabend nach Klagen zu kommen,
in Brüttipellen selbst in dertigen Tigrisconcerten
wollen.

